STIFTUNG
MÄNNERGESUNDHEIT

Jahresbericht 2025 der Stiftung Männergesundheit

1. Einleitung

Die Stiftung Männergesundheit setzte im Jahr 2025 ihre satzungsgemäße Arbeit zur Förderung der gesundheitlichen Aufklärung und Prävention bei Männern fort. Ziel der Stiftungsarbeit ist es, geschlechtsspezifische Gesundheitsrisiken sichtbar zu machen, wissenschaftliche Erkenntnisse zu vermitteln und öffentliche Aufmerksamkeit für zentrale Themen der Männergesundheit zu schaffen.
Der vorliegende Jahresbericht gibt einen Überblick über die wichtigsten Aktivitäten und Projekte der Stiftung Männergesundheit im Kalenderjahr 2025.

2. Thematische Schwerpunkte und Projekte

Internationale Männergesundheitswoche 2025

Die Internationale Männergesundheitswoche fand im Jahr 2025 vom 10. bis 15. Juni statt. Das Jahresthema lautete: **„Kenne dein Risiko!“**

Im Rahmen der Themenwoche führte die Stiftung eine Social-Media-Kampagne mit Informationsbeiträgen und Videos durch. Die Beiträge beschäftigten sich unter anderem mit folgenden Themen:

- Urologen und ihr Einsatz zur Gesundheitsförderung und Risikoerkennung bei Männern
- Risiken des Rauchens
- Riskanter Alkoholkonsum
- Möglichkeiten und Chancen der Suchtberatung

Ergänzend wurde eine Online-Tagung zum Thema **„Männerschuppen als Gesundheits-Ressource für Männer“** durchgeführt.
Mit diesen Aktivitäten setzte die Stiftung ihre Arbeit zur Sensibilisierung für gesundheitliche Risiken sowie zur Förderung präventiven Gesundheitsverhaltens fort.

3. Kongresse, Kampagnen und Öffentlichkeitsarbeit

3.1 Teilnahme am Diabetes-Kongress

Die Stiftung Männergesundheit nahm vom 28. bis 31. Mai 2025 zum ersten am Diabeteskongress der Deutsche Diabetes Gesellschaft in Berlin teil. Sie hatte einen eigenen Stand, an dem sie mit Informationsmaterial und einer Mitarbeiterin für Gespräche und Austausch zur Verfügung stand.

3.2 Teilnahme am DGU-Kongress

Die Stiftung Männergesundheit nahm vom 17. bis 20. September 2025 mit einem eigenen Stand am Kongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie (DGU) in Hamburg teil. Der

Kongress bot Gelegenheit zum fachlichen Austausch sowie zur Information von Fachpublikum und Interessierten über die Arbeit der Stiftung.

3.3 Fortsetzung der Kampagnenarbeit

Auch im Jahr 2025 beteiligte sich die Stiftung Männergesundheit an der Aufklärungskampagne zur HPV-Impfung **„ENTSCHIEDEN. Gegen Krebs.“**. Die Kampagne ist eine Initiative des Unternehmens MSD gemeinsam mit zahlreichen Kooperationspartnern und verfolgt das Ziel, über die Bedeutung der HPV-Impfung aufzuklären und die Prävention HPV-bedingter Krebserkrankungen zu stärken.

3.4 Podcast „Männergesundheit ist auch Frauensache“

Im Jahr 2025 begann die Stiftung mit einem Podcast, in dem sich eine Journalistin und ein Journalist mit Fachpersonen treffen und über verschiedene Themen der Männergesundheit sprechen. Der Podcast wird auf allen bekannten Portalen veröffentlicht.

4. Veranstaltungen der Stiftung

4.1 Vortrag und Herbstfest

Am 18. November 2025 veranstaltete die Stiftung Männergesundheit einen Vortrag mit anschließendem Herbstfest.
Der Vortrag stand unter dem Titel **„Männer altern anders – Fakten und Konsequenzen“** und wurde von Prof. Dr. Anne Maria Möller-Leimkühler gehalten.
Im Rahmen der Veranstaltung wurde zudem die Ehrenmedaille der Stiftung für besonderes Engagement in der Jungen- und Männergesundheit an **Gunter Neubauer** verliehen.

5. Publikationen und wissenschaftliche Aktivitäten

5.1 Veröffentlichung des Sechsten Männergesundheitsberichts

Im Jahr 2025 veröffentlichte die Stiftung den **Sechsten Männergesundheitsbericht** mit dem Titel: **„Gewalterfahrungen von Jungen und Männern und die Folgen für ihre Gesundheit“**.
Herausgeber des Berichts sind Prof. Dr. Anne Maria Möller-Leimkühler und Prof. Dr. Martin Dinges.

5.2 Symposium zur Veröffentlichung des Sechsten Männergesundheitsberichts

Anlässlich der Veröffentlichung des Sechsten Männergesundheitsberichts fand am 19. November 2025 im Berlin Capital Club sowie online ein Symposium statt. Im Rahmen der Veranstaltung wurden zentrale Aspekte des Berichts vorgestellt und diskutiert. Die Beiträge umfassten unter anderem folgende Themen:

- Warum ein Bericht zu diesem Thema? (Prof. Martin Dinges)
- Gewalt gegen Jungen in der Familie (Dr. Dirk Bange)
- Gewalt durch Mobbing und Cybermobbing an Schulen (Dr. Catarina Katzer)
- Aggression und Gewalt gegen Polizisten (Prof. Birgitta Sticher)
- Gewalt gegen Männer mit Behinderungen (Dr. Ralf Puchert)
- Gesundheitliche Folgen von Gewalterfahrungen (Prof. Dr. Anne Maria Möller-Leimkühler)

Der Bericht trägt dazu bei, Gewalterfahrungen von Jungen und Männern als relevantes gesundheitliches Thema stärker in den Fokus der öffentlichen und wissenschaftlichen Diskussion zu rücken.

6. Strategische Weiterentwicklung

Im Jahr 2025 führte die Stiftung einen Workshop zur **Kommunikationsstrategie der Stiftung Männergesundheit und des Fördervereins** durch.

Im Mittelpunkt standen Fragen zu Zielen, Zielgruppen, dem aktuellen Stand der Kommunikation sowie möglichen zukünftigen Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Öffentlichkeitsarbeit.

Der Workshop diente der strategischen Weiterentwicklung der Kommunikationsarbeit der Stiftung.

7. Zusammenfassung

Die Stiftung Männergesundheit konnte ihre Arbeit im Jahr 2025 erfolgreich fortsetzen und wichtige Beiträge zur Aufklärung, Prävention und wissenschaftlichen Diskussion im Bereich der Männergesundheit leisten. Insbesondere durch Veranstaltungen, Publikationen, Kampagnenarbeit und die Beteiligung an Fachkongressen konnte die Stiftung ihre Themen in Öffentlichkeit und Fachwelt einbringen.

Berlin, 12.03.2026
Der Vorstand der Stiftung Männergesundheit

Olaf Theuerkauf